

Presseinformation
11. Januar 2019

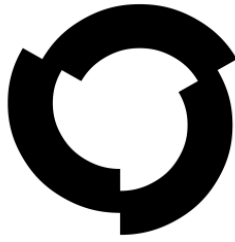
Pressekontakt
Nadine Brockmann
Tel. 0521 51-3077
Mobil 0177 616 7792
nadine.brockmann@bielefeld.de

GMD Alexander Kalajdzic bleibt bis 2025

Nachdem der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 27. September beschlossen hat, den Vertrag von Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic zu verlängern, wurde dieser heute von ihm und Oberbürgermeister Pit Clausen unterzeichnet. Kalajdzic bleibt den Bielefelder Philharmonikern und dem Theater Bielefeld nun weitere fünf Jahre, bis 2025, erhalten.

Der gebürtige Kroatie begann seine musikalische Ausbildung mit sechs Jahren und trat bereits kurz darauf regelmäßig als Konzertpianist auf. Nach mehreren Preisen bei Wettbewerben setzte er sein Studium an der Musikhochschule Wien fort, wo er nicht nur die Dirigierklasse von Karl Österreicher mit Auszeichnung absolvierte, sondern auch Klavier und Viola sowie Korrepetition studierte. Daneben dirigierte Kalajdzic bereits Symphoniekonzerte mit den Zagreber Philharmonikern und dem Orchester des kroatischen Rundfunks. Nach Stationen in Krefeld-Mönchengladbach, München, Weimar und Mannheim sowie internationalen Gastspielen bei Opern und Konzerten – u. a. in den USA, Südafrika, Italien und Frankreich – leitet er seit der Saison 2010/11 die musikalischen Geschicke des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

»Der Klang der Stadt« – diesem Motto ist sich Alexander Kalajdzic mit den Bielefelder Philharmonikern im Verlauf seiner bisherigen Amtszeit immer treu geblieben. Ob Musiktheater oder Symphoniekonzert, Open-Air oder Filmkonzert, Kammermusik oder Crossover-Projekt – das hiesige Orchester hat sich unter seiner Leitung zu einem vielfältigen und viel besuchten Klangkörper entwickelt. Immer wieder gelingt es ihm, hochkarätige Solistinnen und Solisten von Weltrang – wie den Violinisten Frank Peter Zimmermann, den Pianisten Roger Muraro, die Sopranistin Juliane Banse oder den Hornisten Radovan Vlatković – nach Bielefeld zu holen und die Symphoniekonzerte in der Rudolf-Oetker-Halle zu unvergesslichen Klangerlebnissen erstrahlen zu lassen. Zu den Höhepunkten der vergangenen Jahre gehören auch die beiden Sommer-Open-Air-Konzerte auf dem Kesselbrink, die jeweils rund 10.000 Besucher mit Film- und Computermusik begeisterten.



Für die aktuelle Spielzeit plant Alexander Kalajdzic neben dem gewohnten Programm erstmals ein Festival für Neue Musik, das am 11. und 12. Mai in der Rudolf-Oetker-Halle stattfinden wird. Aktuell probt er für das 4. Symphoniekonzert mit dem Ausnahmepianisten Martin Helmchen am 18. sowie 20. Januar und bereitet sich auf *Ariane und Blaubart* vor. Die Oper von Paul Dukas kommt am 02. März zur Premiere im Stadttheater.